

Wien, am Samstag, den 13. Juli 1929

-----  
Sitzungen im Rathaus.In der kommenden Woche tritt der Wiener Stadtsenat am Dienstag um 10 Uhr vormittags zusammen. Die nächste Sitzung des Wiener Landtages findet ebenfalls am Dienstag, und zwar um 17 Uhr statt. Tagesordnung: Beschlussfassung über die Errichtung des Wiener Landeshypothekenanstalt, Wahl des Oberkurators und seines Stellvertreters sowie der Mitglieder des Kuratoriums und Ernennung des Direktors dieser Anstalt.

-----  
Die Räumung der Rossauerkaserne.Nach dem Umsturz im Jahre 1918 war ein grosser Teil der Wiener Kasernen entbehrlich geworden, was auch hinsichtlich der Rossauerkaserne der Fall war. Man trug sich im Jahre 1919 sogar mit dem Gedanken, dieses Objekt gänzlich niederzulegen, um Arbeitslose beschäftigen und das Ziegelmaterial für Neubauten verwenden zu können. Im Jahre 1919 hat dann die Gemeinde Wien von der Bundesgebäudeverwaltung einen Trakt der Rossauerkaserne gemietet, und unter namhaften Kostenaufwendungen die in diesem Objekt befindlichen Mannschaftszimmer in Wohnungen umgewandelt, wodurch 85 obdachlose Familien untergebracht werden konnten. Im Jahre 1928 kündigte nun die Heeresverwaltung der Gemeinde Wien sämtlich von ihr gemieteten Räumlichkeiten wegen Eigenbedarfs mit der Begründung, dass die Heeresverwaltung diese Räume zur besseren Unterbringung der Mannschaften benötige. Gegen diese Kündigung erhob die Gemeinde Einspruch, jedoch erkannten sowohl das Bezirksgericht Innere Stadt wie auch das Landesgericht in Zivilrechtssachen und der Oberste Gerichtshof, dass der Eigenbedarf der Heeresverwaltung gegeben sei, weshalb die Gemeinde verurteilt wurde, binnen 14 Tagen die Räumung dieses Kasernttraktes vorzunehmen. Die Gemeinde Wien steht nach wie vor auf dem Standpunkt, dass nicht sie die 85 Familien mit ihren 344 Köpfen obdachlos macht, dass diese Kündigung nicht zur Unterbringung von obdachlosen Wehrmännern, sondern angeblich nur zur besseren Unterbringung und Schaffung von Räumen zur gemeinsamen Benützung dienen soll und dass es einer der Hauptwünsche der Heeresverwaltung ist, die ganze Zivilbevölkerung aus der Kaserne überhaupt zu entfernen. Angesichts dieser Umstände ist die Gemeinde Wien nicht in der Lage, die 85 Familien selbst unterzubringen, und muss es der Bundesverwaltung überlassen, für diese bedauernswerten Opfer Sorge zu tragen. Jedenfalls aber verdient festgestellt zu werden, dass die Heeresverwaltung ohne zwingenden Grund, weil weder eine Vermehrung der österreichischen Wehrmacht und der Wiener Garnison erfolgt ist, noch auch Dislozierungen von Truppen innerhalb des Wiener Gemeindegebietes stattgefunden haben, durch diese Kündigung eine wesentliche Verschärfung der Wiener Wohnungsnot bewirkt.

Eröffnung von zwei neuen Kinderfreibädern. Morgen Sonntag um 10 Uhr vormittags wird das neuerbaute Kinderfreibad Am Hofferplatz **in** Ottakring eröffnet. In etwa 10 Tagen wird das ebenfalls neuerbaute Kinderfreibad Am Herderplatz in Simmering der Benützung übergeben. Beide Kinderfreibäder verfügen über je 500 Umkleidestellen. Mit diesen zwei neuen Kinderfreibädern stehen dann der Wiener Jugend insgesamt 20 Kinderfreibäder zur Verfügung.

-----

Goldene Hochzeiter. Am letzten Freitag feierte das Ehepaar Ferdinand und Anna Kreithner das Fest der goldenen Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Linder dem Jubelpaar die Ehrengabe der Stadt Wien.

-----

Aufstellung des Mannhardt-Denkmal. Die Redaktion der Illustrierten Kronenzeitung hat an die Gemeinde Wien das Ansuchen gerichtet, in der Gartenanlage II., Sterneckplatz ein vom Bildhauer Josef Riedl ausgeführtes Denkmal für die Hausgehilfin Margarete Mannhardt aufstellen zu dürfen. Margarete Mannhardt ist bekanntlich bei der Rettung zweier Kinder tödlich verunglückt. Der Gemeinderatsausschuss für Technische Angelegenheiten hat nunmehr beschlossen, den für die Aufstellung des Denkmals in der Gartenanlage Sterneckplatz in Aussicht genommenen Platz für diesen Zweck zu widmen.

-----

Historisches Museum der Stadt Wien. Das Historische Museum der Stadt Wien bleibt morgen Sonntag für den allgemeinen Besuch geschlossen.

-----

Spenden. Frau Karoline Vintschger in Hoboken, U.S.A., hat für arme Wiener Kinder zur Verteilung nach freiem Ermessen des Bürgermeisters 2100 Schilling gespendet. Der Bürgermeister hat in der letzten Gemeinderatssitzung der Spenderin den Dank ausgesprochen.

-----

Zwei neue öffentliche Uhren. In den letzten Tagen wurden zwei neue öffentliche Uhren in Betrieb gesetzt. Die eine befindet sich in Döbling auf dem Nussdorferplatz, die andere auf der Landstrasse am Radetzkyplatz.

-----

Stromabschaltung. Im Hause I., Rotenturnstrasse 22 wurde die elektrische Installation trotz wiederholter Aufträge nicht in den vorschriftsmässigen Zustand gebracht, obwohl sie die persönliche Sicherheit gefährdete und eine Feuersgefahr bildete. Um Unglücksfällen vorzubeugen, musste daher die zuständige Magistratsabteilung am 5. Juli in diesem Hause den elektrischen Strom vom städtischen Kabel abschalten.

-----